

|||||

DER HECHT

|||||

||||| 1922 |||||

PREIS
FR. 2.-



DER RUDERER!!

— Seine Arten & Abarten (Unarten). —
eine sozial, physiologisch & historische Studie!
von W.H. vom S.C.L.

Der rudernde Mensch unterscheidet sich nicht nur durch entsprechende Körperformen und Kleidung, sondern auch durch andere einschmeichelnde Vorzüge & vielseitige Eigenschaften von der grossen Masse der Nichtrudeter oder Barbaren. Doch soll hier nicht auf die Naturgeschichte dieser Gattung Mensch besonders eingegangen werden — obwohl die Sache sehr dazu reizt — nur einzelne, ausgeprägte Typen der Art bedürfen einer eingehenden, wissenschaftlicher Betrachtung, in deren liebevollen Vertiefung man die "Seele" des Ruderer als ein bestimmtes Etwas mit ganz schaffgeprägten, gefühlvollen Regungen kennen lernt. — Da ist zunächst

1. DER SONNTAGSRUDERER.



Auch Gelegenheitsrunderer oder Sonntagsbummler genannt. Er zeigt sich bei schlechtem Wetter gar nicht, erscheint aber bei schönem Wetter ganz plötzlich auf dem Bootssteg, wie ein Veilchen nach dem warmen Regen. Ist eine Fahrt verabredet, kommt er pünktlich eine 1/2 Stunde zu spät. Fährt er mit, so tritt er sicher eine Planke durch, vergisst seinen Geldbeutel oder seine weissen Hosen, schimpft auf die lahme Mannschaft und drückt sich regelmässig beim Bootreinigen. — Er besitzt Gemüt und beteiligt sich gerne am Frühstück eines Kameraden — Wenn er etwas gutes bei sich hat. Erkennungszeichen: Seine Trikots sind weiss & sauber.

Gewinnt er nicht, so ist sein Boot daran schuld, er braucht deshalb in jedem Jahr einen neuen passenden Einer.

5. DER STEUERMANN.



Er ist das wandelnde Beispiel der Überflüssigkeit. Steuert er Halbkreise und Spiralen so wird er auch "fauler Dachs", Steuertrüffel u.s.w. genannt, was bei ihm jeweils ein dankbares Lächeln verursacht. - Der Rennsteuermann ist eine Klasse für sich, er vereinigt alle schlechten Eigenschaften von Steuerleuten und Ruderern in sich; er ist vorlaut, recht habberisch und furchtbar frech. Jedes verlorene Rennen hat er versteuert, zu spät oder zu früh den Spurt angesagt - er ist also gewissermassen der Blitzableiter der Rennmannschaft.

6. DAS VORSTANDSMITGLIED.

Das Vergnügen dem Vorstand anzugehören, ist ein eigener Zweig des Rudersports. Besondere Fähigkeiten sind dazu nicht nötig, sie können wenigstens nichts nützen denn die Tätigkeit eines Vorstandsmitgliedes ist in jedem Falle immer mangelhaft oder falsch. Er ersetzt den jungen Ruderern Vater und Mutter (Papa fils) nach ihm schreien sie mit rührender Kindesliebe. Im allgemeinen ist der Vorstand nicht beliebt, am meisten gemieden ist der Cassier.

7. DER TROCKENRUDERER.

Dazu gehören vor allem die "alten Häuser", die älteren Jahrgänge, deren Bauchwölbungen oder häusliche Erziehung es nicht mehr gestatten am Rudern auf dem Wasser teilzunehmen. Sie rudern trocken am Lande im Geiste mit & wollen rauchen. Alle Trockenrunderer sind von Natur mit einem Talent zum Zeichnen veranlagt. Bei Stiftungen neuer Vierer & Achter, bei Deckung von Regattakosten & ähnlichen Vergnügungen werden sie mit Vorliebe bevorzugt. Beim Erweitern des Boothauses sind sie geradezu unentbehrlich. Bei Clubveranstaltungen werden sie als dekorativer Hintergrund benützt und ersetzen die fehlenden aktiven Clubmitglieder. Sie besitzen keine Rechte, werden aber dafür bei Beitrags erhöhungen in jeder Weise berücksichtigt.



Gewinnt er nicht, so ist sein Boot daran schuld, er braucht deshalb in jedem Jahr einen neuen passenden Einer.

5. DER STEUERMANN.



Er ist das wandelnde Beispiel der Überflüssigkeit. Steuert er Halbkreise und Spiralen so wird er auch "fauler Dachs", Steuerkrüppel u.s.w. genannt, was bei ihm jeweils ein dankbares Lächeln verursacht. - Der Rennsteuermann ist eine Klasse für sich, er vereinigt alle schlechten Eigenschaften von Steuerleuten und Ruderern in sich, er ist vorlaut, recht habberisch und furchtbar frech. Jedes verlorene Rennen hat er versteuert, zu spät oder zu früh den Spurt angesagt - er ist also gewissermassen der Blitzableiter der Rennmannschaft.

6. DAS VORSTANDSMITGLIED.

Das Vergnügen dem Vorstand anzugehören, ist ein eigener Zweig des Rudersports. Besondere Fähigkeiten sind dazu nicht nötig, sie können wenigstens nichts nützen denn die Tätigkeit eines Vorstandsmitgliedes ist in jedem Falle immer mangelhaft oder falsch. Er ersetzt den jungen Ruderern Vater und Mutter (Papa fils) nach ihm schreien sie mit rührender Kindesliebe. Im allgemeinen ist der Vorstand nicht beliebt, am meisten gemieden ist der Cassier.

7. DER TROCKENRUDERER.

Dazu gehören vor allem die "alten Häuser", die ältern Jahrgänge, deren Bauchwölbungen oder häusliche Erziehung es nicht mehr gestatten am Rudern auf dem Wasser teilzunehmen. Sie rudern trocken am Lande im Geiste mit & wollen rauchen. Alle Trockenrunderer sind von Natur mit einem Talent zum Zeichnen veranlagt. Bei Stiftungen neuer Vierer & Fichter, bei Deckung von Regattakosten & ähnlichen Vergnügungen werden sie mit Vorliebe bevorzugt. Beim Erweitern des Boothauses sind sie geradezu unentbehrlich. Bei Clubveranstaltungen werden sie als dekorativer Hintergrund benützt und ersetzen die fehlenden aktiven Clubmitglieder. Sie besitzen keine Rechte, werden aber dafür bei Beitragserhöhungen in jeder Weise glücklich gemacht.



8. DER GEWOHNHEITS- ODER DURCHSCHNITTSRUDERER.

Er ist nur Ruderer, in und an ihm prägen sich alle sonderbaren Eigenschaften der Ruderseele am schönsten aus; ein Kraftmenschen tum verkörpert sich in ihm, das entschieden etwas Hanibalartiges hat. Wenn er seinen Riemen ans Boot trägt, krümmt er den Arm so, dass seine Muskeln geschwollen hervortreten. Man erkennt ihn an den abstehenden Daumen, die durch vieles Rudern verbogen sind; an dem langen ausgezogenem Oberkörper und den verlängerten Armen, sowie an den abwendigen, durch den steten Luftdruck nach vorn gepressten Ohren und den hinten furchtbar schmutzigen Rudertosen. Eine besondere Eigentümlichkeit an ihm ist der unsichere Blick, eine Folge des Durcheinandersehens beim Rudern, - er soll dem Vordermann auf den Nacken, aufs Blatt des Schlagmannes, nach keinem Mädchen am Ufer sehen und noch die Augen im Boot haben - eine verrückte Sache! - Trotzdem aber rudert er tag-täglich darauf los, eingedenk des Wahlspruches: "Mut und Kraft durch Rudern stählend, diene ich dem Vaterland!"
Hipp - Hipp!



AVIS
IMPORTANT.



REKLAMATIONEN WEGEN
BETUPFTFÜHLENS HABEN
NICHT DIE GERINGSTE AUSSICHT
AUF ERFOLG DA DIE UNBERUFENE
UND UNVERANTWORTLICHE
REDAKTION SICH WOHLWEISLICH
VOR DEM ERSCHEINEN DES "HECHT"
AUFGELOST HAT.



STAMMTISCHLER.

Mittags ein Uhr, Restaurant Bristol, Ecktisch, 3 fleissige
Zugeler (London, Schmuüle, Butterli)
London: Hunderföfzig
Schmuüle: S'gheit eineabe
Butterli: Zwöhundert
Schmuüle: Das ch.... Wiise
Dumpe Faustschläge, Rascheln der Karten
Schmuüle: Bock, Bock - zu Butterli "Schmier doch äini Zähni
sust chunt er use, i ha der letzt Trumpf no
London: Bitte ned e so vel rede
Schmuüle: I ha jo nor g'seit Bock & das werd mer no dörfe säge
Schmuüle zu London: Zwanzgi heiter, Charli schrieß em 10 minus
London: d' Stöck
Schmuüle: äie ch.... Stöck a die han i ned äänkt
Hausi erscheint: Wüssler scho de Armbruster ist erste im Gordon-Bennet
freudiges Schweigen
Schmuüle: Du hescht rächt, i ha das scho am Morge gwösst - Trumpf & föfzig
London zieht schlechte Karten: Sie Herr Sie länte mis Glück ab, ent-
weder - zu Hausi: zeichne sie so fr. Regatta-Garantiekapital
oder Sie ziehnä us. Hausi verschwindet
Dumpe Faustschläge, kurze Rufe "Dru, Föfzig, Bock, Stöck, pass uf."
Heldenmann kommt an: Wüssler scho der Armbruster ist ned erste
worde, en änglische Ballon ist am Nordpol glandet.
Grosses verwunderles Schweigen
Schmuüle: Du häst rächt, i has scho am öffi gwösst, i has grad vori im
Hausi g'seit
Butterli wendet ein: Aber Konrad Du hescht doch vori grad
s' Gägerteil behauptet.
Schmuüle: Jetzt hest Du au rächt, s'händ allirächt, aber ich
uf jede Fall immer.
Verständnisvolles Kopfnicken & Schweigen.
Heldenmann zieht aus.



Bumm, Bumm, Stöck, Zwöhundert vier Bure
10 Minuten vor zwei.

Butterli: Mer müenä pressiere, wäge der Näbebeschäftigung.



AUS HANSLI'S TÄGEBUCH.

19. APRIL

Habe mich zum Training verpflichtet und wurde als Nr. 2 in die Debutants-Mannschaft eingeteilt. Die Trainingsvorschriften werden nur zaghaft unterschrieben. Habe diverse Verhältnisse auf unbestimmte Zeit gekündigt. Rauchte heute die letzte von Pappas Importen - hoffentlich merkt er's nicht dass das Kistli nun so lange nicht leer werden wird.

27. APRIL

Ich darf Schlagfahren, strengte mich riesig an die Sache gut zu machen, beide Hände voll Schwielen und eine wundere Sitzgelegenheit sind das Ergebnis, - was machen?

4. Mai

Heute habe ich's heraus gebracht wie man sich schonen kann. Man kann nämlich das Ruder ohne sich anzustrengen bloss so mitlaufen lassen ohne dass es jemand merkt und sich dabei ordentlich erholen, ich werde das öfters üben. Güstel scheint jedoch etwas gemerkt zu haben, ich schimpfte natürlich dass er so wenig Kameradschaft besitze und uns das Boot allein ziehen lasse.

10. MAI

Wir Fernruderer können nun nicht mehr mit untrainierten Leuten fahren, man verstümpert sich dadurch. Training geht gut, ich glaube wir gewinnen - und dann werde ich Junior!

16. MAI

Ich habe Nr. 6 im Verdacht, dem heimlichen Trunk zu fröhnen, jedesmal wenn er mit einem von uns spricht, sieht er zur Seite oder hält die Hand vor den Mund, - bei mir hat bis jetzt noch niemand etwas gemerkt.

23. MAI

Heute haben wir den Junior-Vierer wieder um 20 Sekunden geschlagen - falls sich Konrad nicht um eine Minute geirrt hat. Güstel drückt sich immer beim Dollen reinigen, er behauptet, er verliere sonst seine Amateureigenschaft.

1. JUNI

Ich habe mit, wie die andern so einen schießenden Athletengang angewöhnt, kann aber das Gesicht noch nicht heraus kriegen mit dem die andern so riesig imponieren. Von den Junioren lassen wir uns nichts mehr sagen.

25. JUNI

Regatta in Yverdon. Ich kann's immer noch nicht glauben, - wir wurden letzter Sieger. Näheres berichten die Tageszeitungen. Diesmal war's noch nichts mit dem "Junior". Die geplante Anschaffung eines Becherschranks kann also bis auf weiteres verschoben werden.

2. Juli

Regatta in Zürich - oder Tième débacle!! Einzig Montad hat Futore gemacht. Ich habe gehört er trachte darnach bei nächster Gelegenheit mit dem Redaktor der N. Z. Z. schmollis zu machen. - Mich bringen keine 10 Pferde mehr in eine Yole, unsere Zukunft liegt im Outtrigger.

8. Juli

Hurrah! ich kann mit dem S. C. Thun 8er-Yole fahren! unsere Zukunft liegt in der 8er-Yole, - ob ich mit dieser Gelegenheit doch noch Junior werde? Mein Traum!

11. Juli

T...el! Lausanne und damit die 8er-Yole wird nicht gefahren, - ich werde nicht Junior!

19. Juli

Wir haben zur Meisterschafts-Regatta gemeldet - ich habe mit meinem Schwager gewettet dass wir diesmal mindestens einen zweiten Preis machen würden, ich habe indes schon vernommen dass im Senior-Achter nur 2 Boote starten. So ein Krebs beim Gegner....?! und ich würde doch noch Junior!



REGATTA-COMITÉ-SITZUNG V. 4. JULI 1922.

Das Protokoll der vorhergehenden Sitzung Nr. 21326 wird verlesen. Der Herr Präsident sucht anerkennende Blicke aus dem Zuhörerkreis zu erhaschen, für die enorme, unglaubliche, pyramidale Arbeit, die bis jetzt geleistet worden ist. Die eifrigsten Mitglieder werfen sich darauf pflichtbewusst in die Brust.

Präsident Grüber: Wir beginnen mit dem technischen Comité. Sie wissen meine Herren, dass die Organisation einer solchen Regatta schwieriger ist als die bekannte Erschaffung der Welt in 7 Tagen. Ich erteile Herrn Denzgott Friedler das Wort.

Denzgott (Chef des Technischen): Meine Herren, das Wasser.....

Schneller [Finanzrat]: Ich kann einen Kredit für das Wasser nicht bewilligen. Sie wissen, dass ich hier sitze, damit gespart wird.

Denzgott: Das Wasser.....

May-Feuler [Financier]: ... ist zu teuer

Denzgott: Das Wasser.....

Schneller: ... kann nicht bewilligt werden

Denzgott: Meine Herren, das Wasser.....

Präsident Grüber: Ich bitte Herrn Denzgott Friedler sich etwas kürzer zu halten, die andern Comité's müssen auch noch behandelt werden.

Denzgott: Das Wasser.....

Ferre' (Pressechef): Ich bin dafür, dass man dagegen ist....

Denzgott: Meine Herren, das Wasser.....

Schneller: Es muss gespart werden. Wozu braucht das technische Comité Wasser. Im Budget ist kein Wasser vorgesehen, folglich brauchen wir auch kein Wasser für die Regatta.

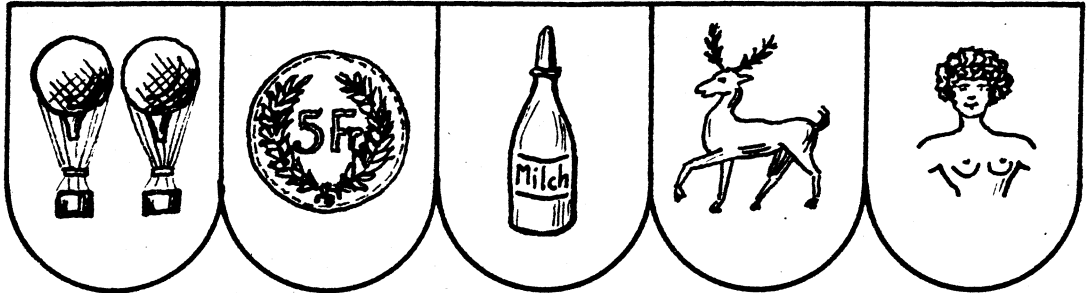
Denzgott: Herr Präsident, meine Herren, das Wasser.....

Präsident Grüber: Es wird Obstruktion getrieben mit dem Wasser. Ich schreite zur Abstimmung. Wer stimmt für den Antrag Schneller? Alle mit Ausnahme des technischen Comité's. Die Regatta wird also aus Sparsamkeitsrücksichten ohne Wasser durchgeführt.

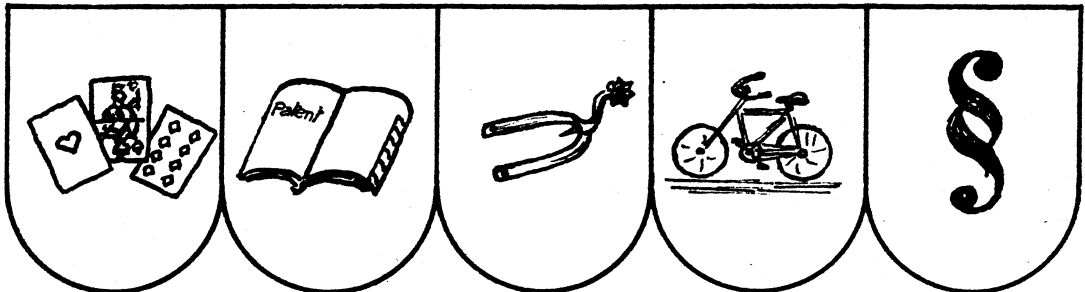


Aus dem Wappenbuch des R.C.B.

Sfileboge Strongman Musterknab v. Oberhofen Coinmontagne Grün



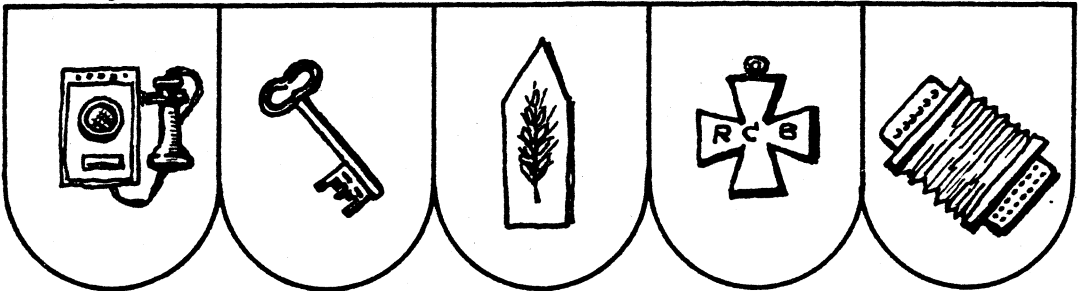
Forgeron Antoine-Metzger James-Dandy Arn-Hüh Röbel



London & Co Hoschüttler Krug im Komparativ Gengil P. der Gemeierte



Denzgöpfi Hillside man Pasteur Hellmuth Rnzzele-Güsti



Die Schuld.

Fünf Helden kühn am Bahnhof stehn, ihr Ziel ist Yverdon,
Der Training klappte wunderschön, jetzt holen sie den Lohn.
"Ihr lieben Leut', s'ist sonnenklar,
Wir bringen die "Challenge Péclard".

Die Helden kehren still zurück, s'ist traurig, aber wahr,
Sie hatten diesmal wenig Glück, mit der "Challenge Péclard".
Drum, liebe Freunde prüft euch wohl,
Ob schuld dran ist der Alkohol.

Doch hoch den Kopf, wer wagt, gewinnt, drum auf zur Utostadt,
Wenn auch der Schweiss in Strömen rinnt, wir habens noch nicht satt
Auch dorten winkt ein hoher Preis,
Drum wagen wir die weite Reis'.

Das trügerische Ruderglück lässt sie auch hier im Stich,
Betrübt kehren sie nach Bern zurück, nur Konrad freuet sich.
Denn seine Stimme voller Pracht
Selbst in der Weltstadt Eindruck macht.

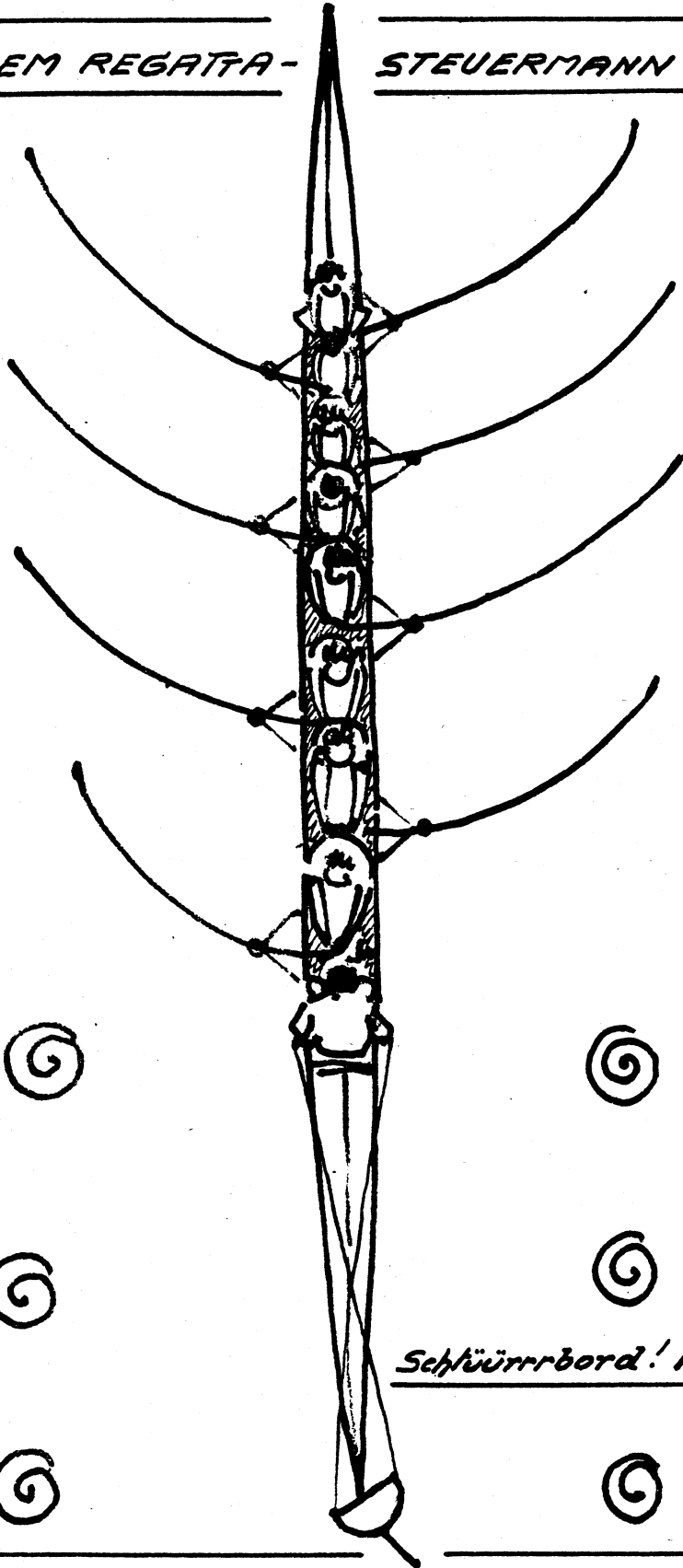
Der Rowing Club geht tief in sich, ein Sündenbock muss her,
O Alkohol, man zielt auf dich, dein Sündenblatt wiegt schwer.
Man sucht streng nach deiner Spur,
Und sei es auch dein Zeichen nur.

Sieh, einer hats herausgebracht und damit aufgeprotzt:
"Dem Trinkverbot, wer hätts gedacht, hat einer keck getrotzt.

Denn neben unserm Klub-Wipfel
Trägt Röbi seinen Bierzipfel,
Und dieser Zipfel trägt die Schuld,
Dass uns verliess des Glückes Huld."

UNSEREM REGATTA-

STEUERMANN 1922.



Schüürrbord! i-nneh!!!

REGATTA-KOMMISSION.

Einem unserer Berichterstatter ist es gelungen von nachstehenden hochwichtigen Beschlüssen der Regatta-Kommission Kenntniss zu erhalten und geben wir solche in der Folge wieder:

Auszug aus dem Protokoll der Regatta-Kommissions-Sitzung No.55693 9.

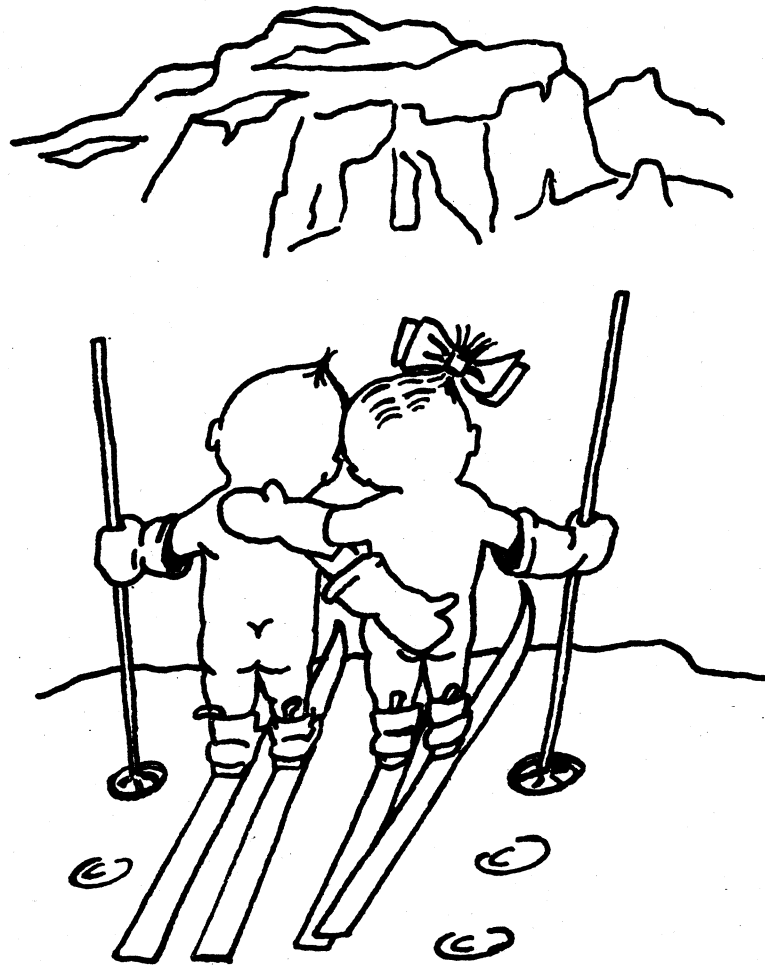
Es werden folgende 3 wichtige Beschlüsse nach gewalteter grandioser Diskussion gefasst:

1. Da die Berner Banken die Bestrebungen des R.C.B. weder durch Zeichnung von Beiträgen à fonds perdu noch durch Uebernahme von Garantie-Kapitalscheinen unterstützen - trotzdem sie beinahe im Geld ersticken - wird beschlossen, das grosse Benefiz der schweiz.Meisterschaftsregatten, das sich in tausende und aber tausende Franken belaufen wird, n i c h t bei den Berner Banken, sondern bei der Banque Industrielle de Chine in Paris anzulegen. Dadurch wird auch der schweizerische Kapitalexport so gefördert, dass die Schweizer-Industrie bei besserer Beschäftigung Kapital im Ausland aufnehmen kann. Der Rowing Club Bern würde also auch hier seiner patriotischen Pflicht genügen.
2. Um die Massen, die täglich nach dem Regattabureau Länggass-Strasse 29 strömen, um dem Regatta-Comité Garantie-Kapitalscheine abzunehmen - übrigens das einzige bankfähige Papier, das wirklich empfohlen werden kann, in Ordnung zu halten, wird ein Polizei-Aufgebot verlangt. Der Tram-Verkehr kann an dieser Stelle nur durch Umsteigen aufrecht erhalten werden.
3. Es wird beschlossen, aus einem Teil des Ueberschusses der Regatta dem Rowing Club Bern die Kosten für die Umänderung des Namens in Ruder-Klupp Bärn, oder Ruderverein, oder Ruderer-Innung, zu bezahlen. Jedoch ist zuerst in Berlin anzufragen, ob der neue Name genehm sei. Ferner wird dem "neuen Kind" als Patengeschenk übergeben: Ein zweistöckiges Bootshaus am Wohlensee mit Restaurant, auch Bier- und Weinstube genannt, Bad-, Schlaf-, Turn-, Musik-, Photo-, Arbeits-Rauch-, Studier- & Frauen-Zimmer mit 5 ha. Land und H2O, 2 Achter-Outriggers, 2 Achter Yoles de mer, 3 Vierer Outriggers, 3 Vierer Yoles, je zwei Boote der andern Gattungen und 100 Kartenspiele.

Für getreuen Auszug:

Der Sekretär:

Chabiskopf.



SKI-SEKTION DES R.C.B.

Wie wir berichtet werden, sind die, auf Wunsch verschiedener, begeisterter Skifreunde während dem verflommenen Winter von unserem Muster-Fritzi organisierten Ski-Touren von diesen "Herren" riesig schlecht oder meist gar nicht besucht worden.

Es soll dies jedoch unsern Tourenleiter nicht abgehalten haben die Touren auch in kleiner Gesellschaft auszuführen und sich dabei eingehend mit dem Studium der Natur- und anderer Schönheiten zu befassen.

LETZTE NACHRICHTEN.

In letzter Stunde erhalten wir von einem Gewährsmann die nachfolgende Mitteilung. Trotzdem uns deren Sinn nicht ganz klar ist, veröffentlichen wir dieselbe ohne Änderung, da die Glaubwürdigkeit unseres Berichterstatters über alle Zweifel erhaben ist.

Die Red.

" Soeben erhalte ich die betrübende Nachricht, dass der
" Transportchef der Regatta Herr Halzemann, der mit
" seinem Privatauto in Begleitung des Herrn Regatta-
" präsidenten Krüger nach Hause fuhr, durch einen
" tollwütigen Hund, dessen Besitzer leider schon
" 14 Tage in Untersuchungshaft schmachtet, infolge
" eines Versehens, das die Polizei aber bis heute nicht
" aufklären konnte, da der die Untersuchung führen-
" de Beamte wegen einer Lungenentzündung seit
" letzten Dienstag das Bett hüten muss, trotzdem
" seine Schwiegermutter, eine erstklassige Pflegerin,
" die aus Amerika stammt & ihren Stammbaum
" direct auf Benjamin Franklin zurückleitet, der
" seinerseits den demokratischen Einrichtungen
" der Schweiz immer ein grosses Interesse entge-
" genbrachte, was ihn aber nicht hinderte den
" Skarenhandel abzuschaffen, dies umsomehr, als
" seit der Entstehung der S. S. S. auch dem Handel
" mit Futtermitteln grosse Schwierigkeiten in den
" Weg gelegt wurden, was bei dem tiefen Kurs
" der Sovietrubel doppelt beklagenswert ist.
" Dieses traurige Vorkommnis zeigt uns neuer-
" dings, wie nötig es für die Eltern ist, die Streich-
" hölzer an einem sichern Orte zu verwahren. "

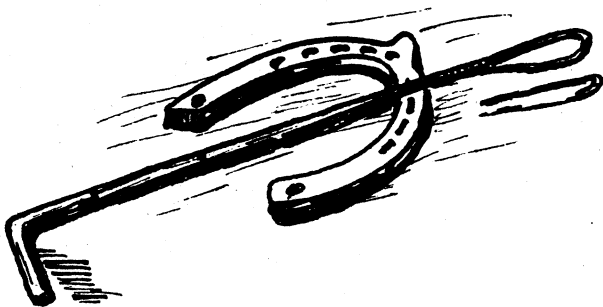
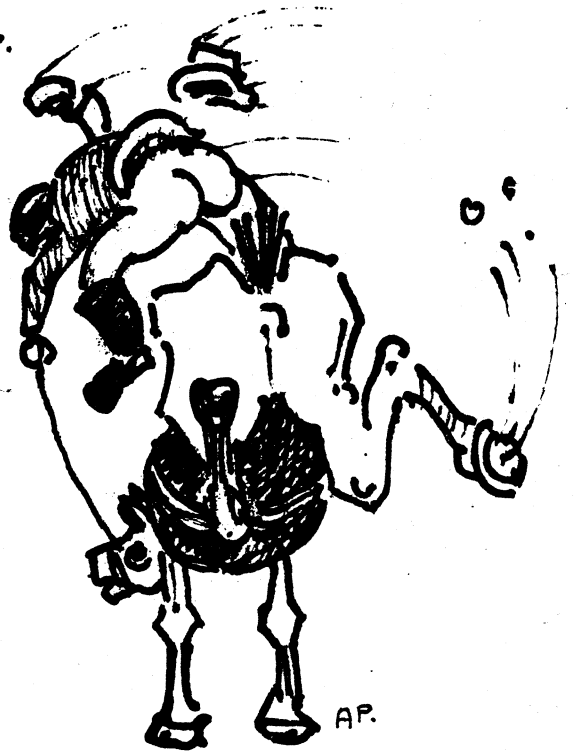
DER RAST- & RUHELOSE.

Was fehlt bloss Fritz, dem Ruderchef, was soll sein rastlos Jagden?
Was raubet ihm den süssen Schlaf, was mag ihn nur so plagen?
Die Lauben auf, die Lauben ab, selbst in den engsten Gassen
Rennt er dahin zu jeder Stund' so einsam und verlassen.

Und oftmals dann verschwindet er in unbekanntem Toren,
nach kurzem taucht er wieder auf, rennt weiter weltverloren.
Schon lange Wochen treibt er's so, grad wie der ew'ge Jude,
Des Rätsels Lösung aber ist: " Er sucht 'ne neue Bude."

JAMES, DER KÜHNE REITER.

Ich zeig Euch nun, auf diesem Bild,
Ein Reiter kühn, ein Pferdlein wild.
Die gingen einst spazieren,
Da tat etwas passieren.
Die ganze grosse Bernerstadt,
das Paar nun schon durchzogen hat.
Die Gaffer stehn auf allen Seiten,
& jeder denkt: kann der gut reiten.
Ja selbst der alte Euzenberg,
verwundert von dem Sockel späht.
Nun wollt das Pferdchen heimwärts zu
& liess dem Reiter keine Ruh,
Der tat sich sehr genieren,
dass das ihm sollt passieren.
Ergibt die Sporn mit grossem Mut,
dem bösen Gaul spritzet auf das Blut.
Der denkt: der Reiter will nicht spassen,
Doch mir kann das auch gar nicht passen.
Und als das Pferdchen hat genug,
wirft es den Reiter schön im Flug,
hin auf die harten Pflastersteine,
ach lieber Hörer weine, weine.
Und die Moral von der Geschicht,
forchiere fremde Pferde nicht,
Probier es stlets mit Hosen,
Dann schonst Du Deine Hosen.





UNTER DEM SKALPMESSER DES MÄCHTIGEN FORTI

ODER EIN UNGESÜHNTE VERBRECHEN.

Forti das mächtige Bleichgesicht streifte in den Jagdgründen umher. Das Glück war ihm hold; mit seiner silberbeschlagenen Donnerbüchse machte er vielen Hasen den Garaus.

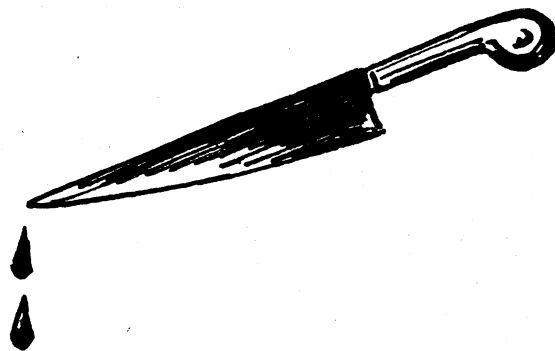
Und er lud die andern Bleichgesichter, die Beherrscher des Stromes zu sich, um mit Ihnen in seinem Wigwam den Freuden des Hasenfrasses obzuliegen. Sie kamen die Männer des flüchtenden Wassers, sie kamen in Massen. Forti zählt sie, zählt sie wieder. Es sind zu viele. Zwei sollen noch kommen und es reicht nicht für die schon da sind.

Furchtbare Mordegedanken steigen in Fortis Hirn auf. Wehe Euch Ihr Nachzügler, wehe. Seht Ihr nicht das lange Skalpmesser in Fortis Faust, seht Ihr nicht seinen entschlossenen Gesichtsausdruck?

Drinne im Wigwam des mächtigen Bleichgesichtes sitzen die Helden des Stromes. Feuerwasser durchrieselt ihren Gaumen; unter ihren geübten Haumerkzeugen verschwinden die grösssten Bissen.

Und keiner ahnt das Schreckliche, keiner weiss, dass vor kurzem Blut geflossen ist, keiner hat die Schreie der zwei Opfer gehört, kein menschliches Auge war Zeuge wie das furchtbare Skalpmesser Fortis ----- Mizee & Negi die zwei grossen schwarzen Mater ins Jenseits beförderte.

Alle assen sich satt, auch die Nachzügler. Doch Ihr Männer des flüchtenden Wassers eines ist sicher, die Rache der Matzenbräute des Quartiers wird Euch verfolgen, Euch skrupellose Verschlinger nützlicher Haustiere.



Büchertisch.

„Der gute Ton.“

Herausgegeben & neu bearbeitet
von K. Sch.

— AUSGABE 1922 —

384 Seiten, Oktavformat, elegant gebunden.

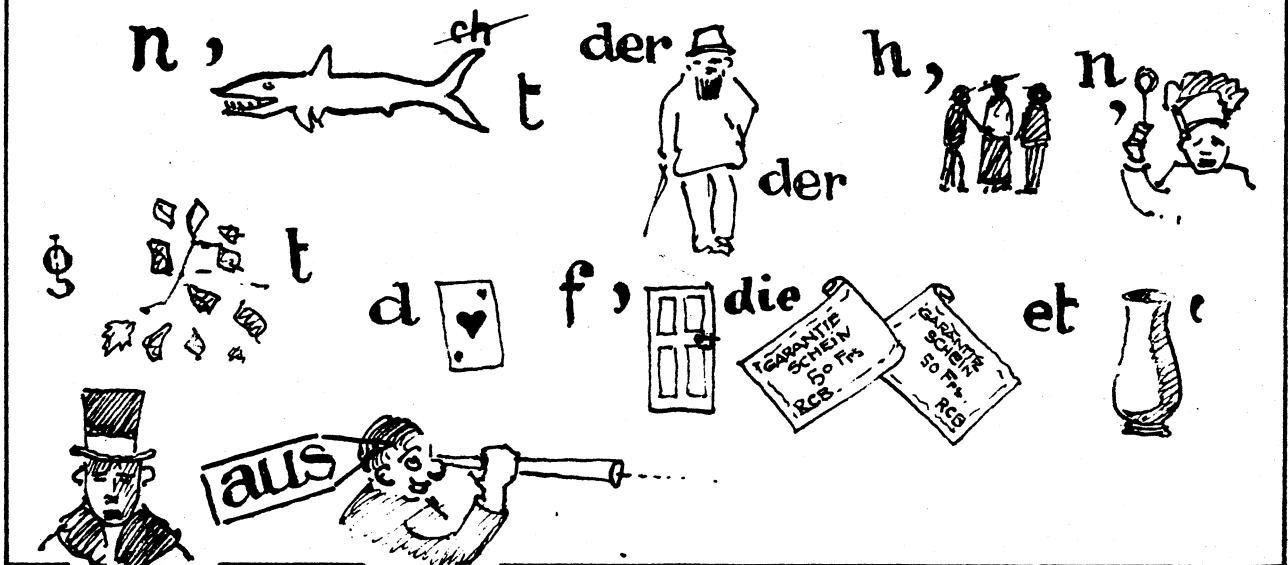
Das Buch wird Ruderern aller Arten, Steuerleuten, Stammtischlern, etc. aufs wärmste empfohlen & zum Vorzugspreise abgegeben.

Interessenten belieben sich zu wenden an den

REGATTENSTEUERMANN DES R.C.B.

BILDER-RÄTSEL.

MOTTO: "WER'S LÖST, DER MERKE SICH'S GUT."



JNSERATEN-TEIL.

VORTRAG.

Der bestbekannte
Redner & Berufsjasser

Schmutzli

wird am 2. August 1922
in der Bar des Hotel
Bristol reden über:

"HOFFNUNG & GLAUBEN"

im Finanzhaushalt des
R. C. B.

Billete & Schuldscheine
sind zu haben beim
Kassier des R. C. B.

ZU VERMIETEN:

für 6 Tage in der
Woche, anerkannt gute

PATENTSCHNUR

neueste Erfindung,
einzig in ihrer Art,
grosser Verdienst
gesichert.

zu erfragen bei
Firma

P. M. Immergrün.

ZU KAUFEN GESUCHT

einige Dutzend
mögl grosse

MEGAPHONE

für die, seit Auto &
Motorboot zur Verfügung
stehen, wie Pilze aus
dem Boden gewachsenen

TRAINERS.

Offerten sind zu richten
an den

Ober-Trainier
des R. C. B.

R. C. B.

[Rabiatler Club Betrunkener]

Wir suchen leistungsfähige

LIMONADEN-FABRIK

für Lieferungen
anlässlich unserer
Feste.

Offerten bitte an
den

Vorstand des R. C. B.

BEKANNTMACHUNG.

Für den, nach Regatten auf dem Heimwege durch die Stadt Bern durch die Trainings-Mannschaft eventuell verübten Nachtlärm übernimmt der Unterzeichnete jede Verantwortung indem er denselben einige seiner Spezialitäten für Ruderer und Steuerleute verabreichte, die diese noch nicht vertragen konnten.

Forthomme.

AVIS AN DIE THUNER-CLÜBLER.

Extra-Tram nach Hiltterfingen-Oberhofen (anlässlich Herrenabenden, etc.) frühmorgens wäre erwünscht, damit kostbar erworbener Thee nicht schon im Kohlerenbach angerichtet wird!

Versch. "Doktoren."

Die "Jungen" möchten sich an Maskenbällen weniger "auffällig" benehmen. Dies schon deshalb, weil sie sich der verschiedenen "Verhältnisse" nicht mehr zuentledigen wissen!

Ein bereister Berater.

FÜR KAPITALISTEN

für die Ausbeutung nachstehenden, gewinnbringenden & Patentes Nr. 249387 suche Kapitalisten.

STROHUT AUS ETERNIT

der gleichzeitig als Spuchnapf & für andere Bedürfnisse verwendet werden kann. Unentbehrlich für junge Familienväter & nach Clubabenden.

Gefl. Anfragen an:
Patentanwalt
Metzger - Toni.

GESUCHT

leistungsfähige oesterreichische Fabrik, die mir zu meinem VALUTA - VELO

passende Hosentklemmern und 1 Delpinchen liefern kann.

Gute Provision ab meinem Bankkonto in Wien.

L. A. N. DOLT.

DIEJENIGE PERSON

die ausstreut, dass ich mich bei allen Clubmitgliedern die ein Automobil besitzen einschmuse, wird ersucht, diese elende Verleumdung sofort öffentlich zurückzunehmen oder selbst ein Automobil anzuschaffen und mir die nötigen Einladungen zukommen zu lassen.

Ich bin im Oktober & Dezember noch je einen Abend frei. Sonst alles belegt.

Hohn Radschmid.

GESUCHT ZU KAUFEN ODER ZU MIETEN

1 Austrangierter
Gefangenenwagen
geeignet zum Transport
der Trainingsmannschaft
des R.C.B. an den Wälden-
see, sowie

Einige höchst komfor-
table Luxusautos
für die Trainer.

Offerten an die
Trainingsleitung
des R.C.B.

STELLEN- AUSSCHREIBUNG.

Ich suche für meine
nächste Fahrt einen

TÜCHTIGEN BALLONBREMSER

Erfordernisse: Gewandter
Kletterer, grosse Praxis
im Überallundirgends-
sein, sicherer Stand
[Schuhnummer 47]
und gute Vorkenntnisse
im Jassen.

Ballonbruster
Armfahrer.